

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

Mittwoch den 8. März 1871.

(90—3) Rundmachung Nr. 1470. zur Besetzung von 10 Officiersstiftungsplätzen und 20 Mannschftsplätzen der Feldmarschall Heinrich Freiherr von Hef-Stiftung.

Laut der Mittheilung der k. k. Militär-Intendanz Graz vdo. 18. Februar 1871, Z. 1157, sind bei der mit allerhöchster Genehmigung errichteten Feldmarschall Heinrich von Hef-Stiftung, deren Statuten demnächst verlaublich werden, 10 Officiersstiftungsplätze mit dem Genuße jährlicher 100 fl. und 20 Mannschftsplätze mit dem Genuße jährlicher 50 fl. zu besetzen.

Nachdem die Ausfertigung des Stiftsbriefes noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, die erste Vertheilung aus dieser Stiftung aber schon am 13. April 1871 stattfinden soll, so wird in Gemäßheit des Reichs-Kriegsministerial-Rescriptes vom 14. d. M., N. 9 Nr. 792, zur Besetzung dieser Stiftungsplätze der Concurs bis

15. März

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß an dieser Stiftung nur solche Officiere und Soldaten Theil nehmen können, welche in keinem andern Stiftungs-genuße stehen, der dem gegenwärtigen an Höhe gleich kommt oder diesen überschreitet.

Zum Stiftungsgenuße sind berufen:

- In erster Linie Officiere, Unterofficiere und Soldaten ohne Unterschied der Confession, welche an den Feldzügen der Jahre 1848, 1849 und 1859 in Italien, in denen Feldmarschall Freiherr von Hef eine so ruhmreiche Wirksamkeit entfaltet hat, Theil genommen und in diesen Feldzügen invalide geworden sind, wobei jedoch jene derselben, welche sich in einem dieser Feldzüge ausgezeichnet haben, stets den Vorzug erhalten sollen;
- in weiterer Folge solche Officiere, Unterofficiere und Soldaten, welche die obigen Feldzüge mitgemacht haben, jedoch erst in späterer Zeit vor dem Feinde invalide geworden sind;
- bei Abgang von Bewerbern der beiden ersten Kategorien zunächst Officiere, Unterofficiere und Soldaten, welche in den Feldzügen 1848 und 1849 in Ungarn oder in den Feldzügen

des Jahres 1866 — eventuell in einem noch späteren Feldzuge invalide geworden, endlich d) in letzter Linie Militärs aller Grade des Heeres und der Flotte, welche überhaupt einen Feldzug mitgemacht haben.

Der bei den Bewerbern der ersten Kategorie ausgesprochene Grundsatz, daß diejenigen, die sich vor dem Feinde ausgezeichnet haben, stets den Vorzug erhalten sollen, hat auch rücksichtlich der übrigen Kategorien der Stiftungsbewerber in Anwendung zu bleiben.

Dies wird in Folge der obigen Mittheilung der k. k. Militär-Intendanz Graz mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene, welche auf eine der oberwähnten Stiftungen reflectiren, ihre diesbezüglichen Gesuche bis längstens zum obigen Zeittermine an die zuständigen Evidenzbehörden (Ergänzungsbezirkscommanden) einzureichen haben.

Laibach, am 23. Februar 1871.

k. k. Landesregierung für Krain.

(96—1)

Nr. 2404.

Rundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 8. August 1870, Z. 23054, werden drei feingeschnittene Cigarren-Tabake in Paketchen mit dem Gewichte von 4 Pfund 15 Loth per 100 Pakete unter der Benennung:

- Feinste „macedonische Sorte“ zum Preise von 18 fl. für 100 Paketchen und von 20 kr. für Ein Paketchen,
- „feine asiatische Sorte“ zum Preise von 12 fl. 70 kr. für 100 Paketchen und von 14 kr. für Ein Paketchen, und
- „kräftige und wohlriechende inländer Sorte“ zum Preise von 4 fl. 50 kr. für 100 Paketchen und von 5 kr. für Ein Paketchen in Verschleiß gesetzt.

Diese neuen Cigarren-Tabaksorten können vom 1. April 1871 angefangen bei sämtlichen k. k. Tabak-Großverschleißern in Krain bezogen werden.

Laibach, am 2. März 1871.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(95—2)

Nr. 257.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, von welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Dienstwege

bis 20. März 1871

anher überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 1. März 1871.

(92—3)

Nr. 1693.

Concurs-Verlautbarung.

Für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Ragnale ist der Posten eines

Gemeindearztes,

der zugleich Chirurg und Geburtshelfer ist, in Erledigung gekommen.

Mit diesem Posten ist im Wege eines auf drei Jahre gültigen Vertrages ein Jahresgehalt von 420 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, worin sie ihr Alter, ihren Stand, ihre moralische und politische Unbescholtenheit und ihre Sprachkenntnisse zu constatiren haben, bis zum

20. März l. J.

hieramts einbringen.

Unumgängliche Bedingung der Bewerber ist die Kenntniß der slovenischen Sprache.

Sonstige Competenz oder Ansprüche für die in die einzelnen Gemeinden zu machenden Dienstreisen werden durch einen eigenen Tarif, der dem Dienstvertrage beigegeben wird, geregelt werden.

Görz, am 24. Februar 1871.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

(477—2)

Nr. 6959.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Theodor Jäger & Comp. in München, durch Dr. Carl Breznig in Pettau, gegen Johann Pangretič von Tschöplach, durch den Curator Johann Kom, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1869, Z. 2039, schuldigen 14 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tomo I, Fol. 42 und 43 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. December 1870.

(456—2)

Nr. 515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach und im Einverständniß beider Theile die mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 2318, auf den 22. Februar und 22. März d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungs-Tagung zur executive Veräußerung der dem Anton Grabovic von Treffen gehörigen Realität Rectf. Nr. 1 ad Pfarrgilt Treffen für abgehalten erklärt worden sei, und daß es bei der dritten auf den

22. April d. J.

angeordneten executive Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 21sten Februar 1871.

(480—2)

Nr. 6696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Gorše von Zapudje Nr. 27 gegen Georg Ivančič von Welsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1869, Z. 3934, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Berg-Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. December 1870.

(379—2)

Nr. 19253.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mica Slebnit, Mica Schneider und Marianna Bukovc und deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird den obgenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern erinnert:

Es habe wider sie Johann Bukovc von Basse die Klage de praes. 22. October 1870, Z. 19253, durch Dr. Rudolf peto. Verjährt- und Entschenerklärung nachfolgender, auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 4,

Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

- Der auf Grund des Verlassenschafts-Protokolles vom 27. August 1793 zu Gunsten der Mica Slebnit intabul. väterl. Erbschaft per 553 fl. 47³/₄ kr.;
- der Schuldobligat. vom 14. Mai 1802 per 650 fl., intab. zu Gunsten der Mica Schneider;
- des zu Gunsten der Marianna Bukovc intab. Schuldbriefes vom 18. November 1826 im Reste per 69 fl. 16 kr. ö. W. und
- der auf Grund des Vergleiches vom 23. Februar 1828 zu Gunsten der Maria Schneider haftenden Satzpost per 249 fl. 32¹/₄ kr., hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

21. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 19 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Gerichtsadvocat Herr Dr. v. Schrey in Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1870.

(503—2)

Nr. 184.

**Reaffumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 28. Juni 1870, Z. 671, beziehungsweise 30. August v. J., Z. 928, auf den 4. November 1870 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungstag-satzung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Avar und den krainischen Grundentlastungsfond gegen die Eheleute Franz und Maria Ruser pet. 328 fl. 18 kr. sammt Nebengebühren mit Abschlag der bereits gezahlten 40 fl. zur Versteigerung der denselben gehörigen Realitäten in Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510 über Reaffumirung auf den

14. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang angeordnet, und hiebei bemerkt, daß bei dieser Tagatzung die zu versteigernden Realitäten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 21. Febr. 1871.

(548—1)

Nr. 771.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1870, Z. 3612, kundgemacht:

Daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Andreas Matlacken von Präwald gehörigen, sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität zur dritten auf den

24. März 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Februar 1871.

(90—1)

Nr. 5780.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan und Josef Cravos.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Thomas Pipan und Josef Cravos, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Pipan von Uhojne Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Ersitzung der in keinem Grundbuche vorkommenden, sub Parz.-Nr. 1180 in der Steuergemeinde Ustja gelegenen Wiese pesevica, im Flächenmaße per 502 □ Rst., ferner der in derselben Gemeinde gelegenen Grundstücke, als: die Wiesen, vorher Gutweiden, sub Parz.-Nr. 1133 mit 1 Zsch, 440 □ Rst., sub Parz.-Nr. 1134 mit 67.78 □ Rst., sub Parz.-Nr. 1158 mit 1086.52 □ Rst., sub Parz.-Nr. 1181 mit 56.78 □ Rst., sub Parz.-Nr. 1188 mit 688.80 □ Rst., genannt pesevica, ferner die Wiese sub Parz.-Nr. 1184 mit 236.88 □ Rst., genannt barkole, endlich des Ackers, nun Wiese, sub Parz.-Nr. 1189 mit 287.28 □ Rst., genannt pod ledino, sub praes. 21. December 1870, Z. 5790 hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Karl Bazar von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1870.

(365—1)

Nr. 490.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 28. November 1870, Z. 6225, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Anton Ansele von Olina gegen Johann Estant von Stermea peto. 48 fl. 43 kr. c. s. c. auf den 27. Jänner und 28. Februar l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität sub Rect.-Nr. 109 ad Grundbuch der Sittlicher Karstergilt über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß am

28. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(558—1)

Nr. 3253.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 11. October 1870, Z. 17390, und 19ten Jänner 1871, Z. 1049, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Anzi von Tomacevo gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 567, Rect.-Nr. 410/1 ad Grundbuch Sonnegy vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(381—1)

Nr. 23431.

Relicitation.

Im Nachhange zum Edict vom 10ten November 1870, Z. 20346, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 10ten November 1870, Z. 20346, auf den 24. December l. J. angeordnete Relicitation der von Helena Marinka erstandenen, ehemals Matthäus Marinka'schen Realität Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal auf den

29. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1870.

(451—1)

Nr. 4628.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gotarič von Slinove die executive Feilbietung der dem Josef Stobočnik von St. Kanjan gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Sour sub Rect.-Nr. 176 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 31. December 1870.

(244—1)

Nr. 2262.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannten Rechtsansprechern auf den Weingarten Parz.-Nr. 869 und 970 in Borst hiermit erinnert:

Es habe Josef Zupančič von Mühldorf wider dieselben die Klage auf Ersitzung und Gestattung der Gewähranschrift sub praes. 28. November 1870, Z. 2262, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Dobnar von Witterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 31sten December 1870.

(530—1)

Nr. 37.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lattai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Avaras von Laibach gegen Franz Stermjan von Macfouc wegen an rückständigen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 212 fl. 53 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengilt St. Andrä zu Bad sub Urb.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1053 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

30. März,

27. April und

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lattai, am 21sten Jänner 1871.

(231—3)

Nr. 4787.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Svobak von Berlach die executive Versteigerung der dem Johann Potočnik von Sopotnica gehörigen, gerichtlich auf 1743 fl. 20 kr. geschätzten Hubealität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laß zu Sopotnica Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1863, Z. 2869, schuldigen 154 fl. f. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 29. November 1870.

(392—3)

Nr. 150.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 4. November 1870, Z. 19551, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 4. November 1870, Z. 19551, auf den 14. Jänner und 15. Februar 1871 angeordneten Feilbietungen der dem Mathias beziehungsweise Johann Stoda von Kleinratschna Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche Ratschna sub Einl.-Nr. 66 vorkommenden, auf 2280 fl. d. W. bewerteten Realität über beiderseitiges Einverständnis mit dem Bemerkten als abgehalten erklärt, daß lediglich zur dritten auf den

18. März 1871

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1871.

(469—2)

Nr. 6.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Corn von Altoberlaibach gegen Johann Corn von Altoberlaibach (Razor) wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1869, Z. 3111, schuldigen 114 fl. 25 d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rect.-Nr. 625 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1930 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1871.

(504—2)

Nr. 321.

Erinnerung

an die Johann und Jakob Wutscher'schen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Johann und Jakob Wutscher'schen Pupillen hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Cessar, Grundbesitzer von Niederdorf bei Pechdorf, durch Herrn Dr. Stedl, die Klage auf Verjährungs- und Erschwerenklärung der zu Gunsten derselben haftenden Tabularforderungen per 246 fl. 47 1/2 kr. d. W. und 83 fl. 39 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

21. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Rosina als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 16. Jänner 1871.

(327—1)

Nr. 315.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Anton Tomc, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tomc aus der Vorstadt Krakau in Laibach Hs.-Nr. 60, durch Herrn Dr. Pfefferer, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Mappe-Nr. 58/1, 59/1 u. 60/1 vorkommenden Gemeintheil Parz.-Nr. 438 der Steuer-Gemeinde Karlstädtervorstadt, im Flächenmaße von 1175 □ Klafter, eingebracht und um Anordnung einer Tag-satzung gebeten, welche auf den

8. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Tomc und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Tomc und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Munda ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 24. Jänner 1871.

(498—3)

Nr. 1025.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des M. Neumann, durch Dr. Sajovic, gegen Sebastian Selan von Waitzsch peto. 303 fl. 35 kr. c. s. c. die mit den diesgerichtlichen Bescheiden vom 8. October 1870, Z. 5329, und 29. October 1870, Z. 5771, auf den 20. Februar 1871 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Sebastian Selan gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden, gerichtlich auf 656 fl. bewertheten Waldantheile in Rakova jevska auf den

27. März 1871,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, von Amtswegen übertragen worden, bei welcher Feilbietung die Pfandrealtäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(243—1)

Nr. 2263.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Weingartenparzellen Nr. 885/a, 866/b und 867/a zu Vorst hiermit erinnert:

Es habe Anton Drenik von Mitterlipoviz wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Gewähranschrift sub praes. 28. November 1870, Z. 2263, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Dobnar von Mitterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14. December 1870.

(86—3)

Nr. 5775.

Erinnerung

an die unbekannten Tabulariten Matthäus, Stefan und Lorenz Poltsak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudesch, Josef Brankovic, Josefa Premierstein, Anton Svetina, Ludwig Repic, Johann Harnisch, Wolfgang Westermaier, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Brankovic, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Tabulariten Matthäus, Stefan und Lorenz Poltsak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudesch, Josef Brankovic, Josefa Premierstein, Anton Svetina, Ludwig Repic, Johann Harnisch, Wolfgang Westermaier, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Brankovic, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois, Eduard und Ferdinand Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage peto. Anerkennung der Verjährung nachstehender auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 166, Post.-Nr. 203, Urb.-Nr. 76, Ref.-Nr. 41, Hs.-Nr. 54 eingetragenen Realität haftenden Tabularposten und sohinige Löschung derselben, als: a. des Herrenhauses, Hof- und Arbeiterwohnhaus; b. Gartl pri hisi; c. Kupferschmiede mit 2 Wellenrädern und 2 Baldrädern; d. Stallung beim Hammer; e. Gartl za stalo, welche auf den Namen Samengo Alois, Eduard und Ferdinand umschrieben ist, pränotierten Forderungen, und zwar:

ad Sakpost X zu Gunsten der Josefa Premierstein mit 4785 fl., ad Sakpost XI zu Gunsten des Anton Svetina per 1155 fl. und ad Sakpost XII für Ludwig Repic per 1200 fl. Conv.-Nr. 2. Desgleichen der auf obiger Realität haftenden Forderungen ad Post I aus dem Schuldscheine vom 21. November 1792 für Matthäus Poltsak per 228 fl., ad II aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Stefan Poltsak per 245 fl. 20 kr., ad Post III aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Lorenz Poltsak per 171 fl., ad Post IV zu Gunsten des Lorenz Poltsak aus dem Urtheile vom 5. November 1792 mit 251 fl. 58 kr., ad Post V aus dem Schuldscheine vom 23. November 1792 für Gerger Kertu per 420 fl., ad Post VI aus dem Urtheile vom 10ten Jänner 1793 zu Gunsten des Simon Svetina per 457 fl. 29 1/2 kr., ad Post VII aus dem Schuldscheine vom 19. April 1794 und Urtheile vom 26. September 1797 für Anton Rudesch per 5000 fl., ad Post VIII aus dem Schuldscheine vom 28. Juli 1803 für Josef Brankovic, und rüchlich in Folge der executiven Einverleibung und des Einantwortungsdecretes vom 13. November 1833, Z. 502, und der am 5. August 1833 vorgemerk-

ten Uebertragung je zur Hälfte zu Gunsten des Wolfgang Westermaier und Karl Sandrini per 35000 fl., sowie nicht minder die auf dieser Sakpost haftenden, superpränotierten Forderungen der Josefa Premierstein aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1814 ad Post XIV per 2500 fl. und aus dem Vergleiche gleichen Datums per 2072 fl. 30 kr. nebst der auf der letzteren intabulierten Cession vom 13. Mai 1822 für Lorenz Introna mit 2072 fl. 30 kr., der auf der Forderung des Lorenz Introna intabulierten Cession vom 26. November 1823 für Karolina Introna per 2072 fl. 30 kr. und der auf dieser letzten Forderung haftenden Cession für Vito santo de Tullio per 2072 fl. 30 kr.; ferner die zu Gunsten der Josefa Brankovic und rüchlich zu Gunsten des Wolfgang Westermaier und Karl Sandrini in Folge Einantwortungsdecretes vom 13. November 1833, Z. 502, und der am 5. August 1834 ersichtlich gemachten Uebertragung im Theilbetrage von 13062 fl. 24 1/2 kr. superpränotierte Forderung aus dem Ehevertrage vom 26. Juni 1801 mit 15000 fl. und die auf dieser zu Gunsten des Demetrio di Apostopulo superpränotierte Forderung per 1274 fl. 8 kr. und endlich auch die auf der Sakpost VIII zu Gunsten des Wolfgang Westermaier ad Post XIV haftende justifizierte Pränotation mit 4519 fl. 54 kr. nebst 6perc. Zinsen; weiters ad Post XIII zu Gunsten des Johann Wornisch aus dem Vergleiche vom 21. April 1808 mit 831 fl. 22 kr., endlich ad Post XIV zu Gunsten des Jakob Prepeluh aus dem Vergleiche vom 14ten August 1811 mit 500 fl. wegen Mangels der Justification sub praes. 20. December 1870, Z. 5775, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

28. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Zvolkel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten December 1870.

(382—3)

Nr. 1221.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Maria Zitnik von Vinu gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden Realität wegen schuldigen 95 fl. 8 kr. an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Jänner 1871.

(431—3)

Nr. 3004.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Philipp Bruß von Idria wegen an l. f. Steuern schuldigen 36 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 98, Hs.-Nr. 89/102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

12. April,

13. Mai und

13. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 26sten December 1870.

(481—3)

Nr. 2443.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fouschin von Brüssel Nr. 40 die executive Versteigerung der dem Anton Kerze von Kleinak Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1072 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1188/1198 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Mai 1870.

(468—2)

Nr. 7.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Corn jun. verehelichten Habe von Oberlaibach gegen Johann Corn von Oberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1869, Z. 999, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch, Post-Nr. 86, Ref.-Nr. 625, sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1870.

zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 Kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei Karl Spitzmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-30)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Briestau.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-
lsch in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Ein Vorstehhund

im dritten Feld dressirt, ist zu verkaufen.
Wo? ertheilt das Comptoir der „Laibacher
Zeitung“ die Auskunft. (559)

Das bisher A. Wildner'sche

Gewölbe

im Heinrich Heumann'schen Hause
am Hauptplatz ist mit Georgi i. J. zu
vermieten. (560-1)

Warnung.

Gefertigter zeigt hiermit an, daß er für die
von seiner Frau auf seinen Namen gemacht wer-
denden Schulden kein Zahler ist.

Georg Käfer,
Conducteur der Südbahn. (554-2)

Zur gütigen Beachtung!

Mit heutigem Tage habe ich meine
frühere Wohnung

Sternallee Nr. 30, II. Stock
(Laurenz'sches Haus),

wieder bezogen. (553-2)

Ordinations - Stunden wie
bisher: von 7 bis 8 Uhr Früh und von
1 bis 2 Uhr Nachmittags.

Laibach, 6. März 1871.

Med. Dr. Friedr. Keesbacher.

Frauenarzt.

Geheime Krankheiten,
Impotenz (Manneschwäche), Spermatorrhoe
werden nach einer 21-jährigen heftig erprobten Methode
günstlich unter Garantie geheilt durch
Dr. A. Gross,
Specialist, Frauenarzt, städt. der Wiener medicinischen
facultät.
Ordnungsanstalt: Wien, II. Stockungasse Nr. 6.
Patienten aus der Provinz finden einen ansehnlichen Be-
sucht nicht 5 fl. 6. 33 (recomandirt) ein, wo ihnen um-
gehindt Stimmort und Medicamente angeliefert werden.

(529-2) Nr. 428.

Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat
mit Beschluß vom 24. Jänner i. J., Z. 364,
wider Maria Kotar von Moräntsch, ge-
genwärtig im Irrenhause zu Graz, wegen
nachgewiesenen Wahnsinnes die Curatel
zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze zur öf-
fentlichen Kenntniß gebracht, daß Martin
Kotar, Grundbesitzer in Javorje, zum Cu-
rator der Maria Kotar bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1sten
Februar 1871.

Zu vermieten.

Im Hause Nr. 151 in der
Bahnhofgasse ist eine ebenerdige Localität,
bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern,
Küche mit Sparherd, Keller und Holzlege,
zu Georgi d. J. zu beziehen. Dieselbe wurde
bisher als Gasthaus benützt, kann aber ge-
wünschten Falles auch als Privatwohnung
vergeben werden.

Das Nähere ist in der Kupferschmiede
rückwärts im Hofe zu erfragen. (1)

(525-2) Nr. 953.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird bekannt gegeben, es werde
in Folge des am 20. April 1869,
Z. 2107, erlassenen und gehörig
kundgemachten Edictes der von der
k. k. Berghauptmannschaft Laibach un-
term 3. Mai 1860, Z. 877, aus-
gefertigte und im Gewerbuche Tom. I,
Pag. 104 eingetragene Kuzschein
Nr. VIII der Gewerkschaft Knapouse,
nachdem sich innerhalb der gesetzlichen
Frist kein Inhaber desselben gemel-
det hat, hiermit für amortisirt erklärt.
Laibach, am 18. Februar 1871.

(551-2) Nr. 1193.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird mit Bezug auf das Edict
vom 4. Februar 1871, Z. 447, kund-
gemacht, daß bei der resultatlos ver-
bliebenen ersten Feilbietung der in
die J. A. Bollmer'sche Ausgleichsmasse
gehörigen Activforderungen pr. 6662 fl.
88 Kr. nun zur zweiten auf den

13. März 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem
k. k. Landesgerichte anberaumten Feil-
bietung geschritten wird.

Laibach, am 4. März 1871.

(510-3) Nr. 3472.

Amortisationsedict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach werden mit Bezug auf das Edict
vom 3. April 1868, Z. 6780, und über
neuerliches Einschreiten des Johann Dre-
schel vom 25. Februar 1871, Z. 3472,
nachstehende ob seiner Realität Urb.-Nr.
92, Rets.-Nr. 42, Band I des Grund-
buchs Herrschaft Weissenstein intabulirten
Forderungen, als: Des Anton Mauer
aus dem schiedsrichterlichen Spruche vom
1. Februar 1805 per 200 fl.; des Mar-
tin Mehle aus dem Schuldbriefe des
Georg Peteln vom 20. März 1805 per
300 fl.; der Gertraud Pečnik aus dem
Ehevertrage vom 12. April 1808 per
500 fl. deutscher Währung oder 229 fl.
14 3/4 Kr. Conv.-M. endgiltig amortisirt
und für erloschen erklärt.
Laibach, am 24. Februar 1871.

Inserate

für alle Zeitungen der österr.-ungar. Monarchie, sowie
für alle Journale des Auslandes besorgt

prompt, reell und billigt

(546-1)

ALOIS OPPELIK

22 Wien, Wollzeile 22.

Eigenthümer des in Oesterreich ersten und ältesten handelsgerichtlich protokollierten
Annoncen-Bureaus, Mitglied des internationalen Annoncen-Expeditions-
Vereines in: Varmen, Berlin, Braunschweig, Bremen, Cassel, Elberfeld, Köln, Eberfeld,
Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Wien, Amsterdam, Antwerpen,
Basel, Bern, Brüssel, Florenz, London, Mailand, New-York, Rymwegen, Paris, St.
Petersburg, Rotterdam, Sevilla, Zürich etc. etc.

Obige Firma erfreut sich seit ihrem Bestehen eines sehr zahlreichen Zu-
spruches und des allgemeinen Vertrauens von Seite der in- und ausländischen
Industriellen, hohen Behörden und Landesstellen, Eisenbahn-Ver-
waltungen, diversen Instituten und Privaten, und wird hauptsächlich
der langjährigen Erfahrung, bekannter Reellität sowie der Präcision
in der Ausführung der Aufträge wegen vielfach vorgezogen.

Preis-Conrante auf Verlangen gratis.

(543-1)

Nr. 1003.

(244-3)

Nr. 2262

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
in der Executionsache des Johann Kou-
sin von Brückl gegen Anton Kerse von
Kleinrad dem unbekannt wo befindlichen
Tabulargläubiger Johann Segal und dessen
allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem
Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die
für dieselben bestimmte Realfeilbietungs-
rubrik dem ihnen unter Einem ad hunc
actum aufgestellten Curator Gregor De-
belof von Netze zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
28. Februar 1871.

(542-1)

Nr. 946.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
in der Executionsache des Anton Tekanz
von Niederdorf gegen Mathias Merhar
von ebendort den diesem Gerichte unbe-
kannten Erben und Rechtsnachfolgern des
sel. Anton Tekanz von Krobac hiemit
kundgemacht, daß die für dieselben be-
stimmte Realfeilbietungsrubrik dem ihnen
unter Einem ad hunc actum aufgestell-
ten Curator Herr Friedrich Voger, Bür-
germeister in Reifnitz, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
23. Februar 1871.

(535-2)

Nr. 1353.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht, daß der für den
unbekannt wo befindlichen Alois Zollner
von Mötting ausgefertigte executive Real-
feilbietungsbescheid vom 18. December
1870, Z. 6880, dem aufgestellten Cura-
tor Herrn Johann Kapelle von Mötting
zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am
29. Februar 1871.

(513-2)

Nr. 648.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird der Frau Ludovika Terzmüller
verehelichten Peinkhofer, und den Erben der
verstorbenen Mathias, Josef, Jakob und
Katharina Česnik zur allfälligen eigenen
Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die
für dieselben als Tabulargläubiger aus-
gefertigten Rubriken mit dem Bescheide
vom 5. September 1870, Z. 4297, wo-
mit die Tabulargläubiger zur Erhebung
ihres etwaigen Einspruches gegen die von
Franz Česnik aus Adelsberg beabsichtigte
lastenfreie Abtrennung der Grundparzellen
1410 und 1411 per 182 □ Klstr. von
der im Grundbuche der Pfarrricht Sla-
vina sub Urb.-Nr. 18 Auszug 2077 vor-
kommenden Hübrealität unter den gesetz-
lichen Folgen aufgefordert worden sind,
dem ihnen wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes als Curator ad actum aufge-
stellten Herrn Paul Veseljak, k. k. Notar
in Adelsberg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
18. Februar 1871.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsansprecher auf
den Weingarten Parc.-Nr. 869 und 970
in Vorst.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen
wird den unbekannten Rechtsansprechern
auf den Weingarten Parc.-Nr. 869 und
970 in Vorst hiermit erinnert:

Es habe Joseph Zupančič von Mähl-
dorf wider dieselben die Klage auf Er-
sitzung und Gestattung der Gewähranschie-
bung sub praes. 28. November 1870,
Z. 2262, hieran eingbracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tagsatz-
ung auf den

29. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
Joseph Dobnar von Mitterlipowitz als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten
December 1870.

(230-2)

Nr. 4869.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Perne von Rappa, Bezirk Krainburg, die
executive Versteigerung der dem Josef Moll
in Godežitz gehörigen, gerichtlich auf 2923 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Laibach sub Urb.-Nr. 2565/2527 vorkom-
menden, zu Godežitz sub Hs.-Nr. 26 ge-
legenen Hübrealität sammt An- und Zu-
gehör bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

21. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen
der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 9. De-
cember 1870.